



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

8. Ein Spiegel aller in die Lieb deß Nechsten vertiefften ist gewesen der H.  
Paulinus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

*Luc. 19.  
v. 9.*

*ibid v. 8.*

*S. Laur.  
Novar.  
hom. de  
Eleemof.*

*Num. VIII.  
S. Greg. 13.  
Dial. c. 1.  
fol. 30. co. 4.  
Litt. M.*

bey diesem suchte der Sohn Gottes sein Einkehr zu nehmen/ und disen schweren Sünder in einen bessern Stand zu setzen wie er dann gesprochen hat: *salus huic domui facta est: dir O Zachae und deinem ganzen Hauff ist Heyl wiederfahren.* Ich mache die Frag / was für ein Magnetstein hat den Sohn Gottes in dieses schweren Sünders Hauff gezogen? sein heiliges Leben nicht; dann bey ihme war keines zu finden: Nicht seine Reichthum / vielweniger das stattliche Tractament/ so er ihme und seinen Aposteln gehalten / dann an diesem hätte Christus kein Wohlgefallen. Ach! andächtige Zuhörer / der Sohn Gottes sahe und wußte schon zuvor / daß ihme Zachaeus nicht allein würde willig und gehorsam seyn / das unrechte Gut wieder zu geben / sondern daß er auch freywillig den halben Theil seiner Güter den Armen geben werde: *Ecce dimidium bonorum meorum do pauperibus: das ist das rechte und beste Mittel/ Zachae, den Segen Gottes ins Hauff zu locken/ und sich von allen zu entbinden: salus huic domui facta est* Ich rede dich an / O Sünder mit dem *S. Laurentio: habes multa pericula? jaces avaritiâ perditus? depravatus luxuria? derogasti? blasphemasti? pluribus sapius mentitus? quid modo? nunquid desperatum est inter hæc? non sic jubet Dominus, sed quid præcipit? facite, inquit, eleemosynam, & fient in vobis munda omnia: Du stehst in großer Gefahr deiner Seelen; in dem Geiß bist du versenckt/ der Gerechtigkeit ergeben/ deinem Nächsten hast du den Nahmen benommen / die Göttliche Majestät mit vielem Fluchen und Schelten beleidiget / die Unwarheit öfters vorgebracht und was ist zu thun in einem solchen Sünden. Last? vielleicht zu verzweifeln und den Strick zu suchen? Ach nein! das will Gott nicht haben / sondern sein Rath ist/ Almosen zu geben / und den Armen ein Hülff zu leisten: & fient in vobis omnia munda: dieses/ vielgeliebte Christen / wird seyn ein Mittel auch auff einen bessern Weg zu leiten / und von einem so schweren Sünden. Last zu entbinden: *dare & dabitur vobis: liebet/liebet / und gebt den Armen / so wird euren Seelen Heyl wiederfahren.**

Der *S. Bischoff Paulinus* wie von ihme *Gregorius* schreibt / hat alle seine Reichthum/liegende und fahrende Güter unter die Armē aufgetheilt. daß ihme nicht mehr als ein schlechte Bekleidung geblieben ist: Einmals klopfte an seiner Hauff. Thür ein arme Wittib/bitt mit nassen Augē um ein Steur und Beyhülff/ihren gefangen Sohn in Africa zu entledigen: der Gottselige Bischoff und Liebhaber der Armen / betauet hoch sein Unglück / daß er nicht bey Geldmitteln seye/und diser Wittib nach Verlangē helfen möge / resolvirt sich doch bald auß Lieb gegē dem armen Gefangē sich selbstē diser Wittib zuschicken/sprechend: *Mulier, quod possim dare non habeo, sed memetip. sū tolle, servum me juris tui profiteri, atque filium tuum recipias, me vice illius in servum trade: Mein Weib/Silber und Gold hab ich nicht/aber mich selbstē will ich hiemit dir leibengēgeschenkt und übermacht haben/ verkauffe oder verwechsele mich*



mich umb deinen Sohn/nach Belieben: die arme Wittib von der kindlichen Lieb überwunden / nimbt an das verehrte Pfand / rähset mit dem Bischoff in Africam/präsentirt Paulinum, den Herrn bittend / ob er ihm möchte belieben lassen mit ihrem Sohn eine Aufwechselung zu treffen; Dieser ist zu frieden/entläßt der Wittib ihren Sohn/nnd nimbt Paulinum für einen Sclaven gefänglich. Ich übergebe allen Anwesenden diese grosse Lieb des Nächsten zu bedencken: ein Prälats/ein Bischoff/ein grosser Potentat beraubt sich auß Lieb gegott und den Armen nicht allein seiner Güter und Reichthum/sondern seiner Freyheit selbst/allzeit in frischer Gedächtnuß behaltend: si multum tibi fuerit, abundantanter tribue, si exiguum, etiam hoc libenter impertiri stude: hastu viel in deinem Vermögen/so theile reichlich mit/bistu aber arm/so theile außs wenigst/was du hast/ gern und mit willigem Herzen. Hat Paulinus nicht erfüllet die Lehr Christi: vendite, quæ possidetis & date eleemosynam: verkaufft alles was ihr habt/und gebt Almosen/gebts das Zeitliche umb das Ewige/das Irdische umb das Himmlische: inopia pauperis census est divitiis: je mehrer man die Weinreben beschneidt/je reichere Früchte werden sie bringen: tanto uberius: also was man gibt den Armen/wird hundertfältig von Gott belohnet in dem anderen Leben.

Tob. 4. v. 9.

Luc. 12 v. 33.

----- Res magna putatur  
 Mercari propriam de re pereunte salutem,  
 Perpetuis mutare caducam & vendere terram,  
 Cælum emere.

D. Paul.  
 Natal. 9.  
 Felix.

§. II.

**L**asset uns gehen auff den Berg Calvari und betrachten/ wie der Schächer auff rechter Seiten unsers Heylands und Seligmachers hangend ein unterthänigstes Memorial mit der Feder der Zungen geschriben / dieses Innhalts überreicht: Domine memento mei, cum veneris in regnum tuum: HERR/gedencke meiner/so du kommen wirst in dein Reich: das Memorial wird alsobald gelesen/und folget dem Supplicanten zu Antwort: hodie mecum eris in Paradyso: noch heute wirst du bey mir im Paradyß seyn. Ich kan die Ursach nicht ergründen / gleich die Wahrheit zu bekennen / was doch der Sohn Gottes an diesem schweren Sünder erblickt habe/das er ihm gleich auf sein erstes suppliciren / den Himmel versprochen? Doch so viel möglich den Grund zu erreichen/fält mit bey / wie die Poeten fabulirn, das in dem Tempel der Gnaden sich präsentiren 3. Schwestern / geborn von Eunomia, und dem grossen Gott Jove, als Euphrosina, Aglaja, und Talia, ihr Kleid war gar ein zarte und durchsichtige Leinwad/an den Füßen hatten sie Flügel/und was am mehrest in dieser Fabel zu beobachten / seynd sie mit Händen und Armen in einan-

Num. XI.  
 Scriptura.  
 Luca. 23.  
 v. 42.

ibi. v. 43.

Fabula.